



# „GLEICHSTELLEN STATT SITZENBLEIBEN“

Gleichstellen statt Sitzenbleiben – Nach wie vor erhalten Frauen und Männer, Mädchen und Jungen in vielen Lebensbereichen bewusst und unbewusst nicht die gleichen Chancen. Die Gleichstellungsinitiative möchte Öffentlichkeit erzeugen, Vorurteile abbauen, aufklären und konkret unterstützen.

[www.gleichstellungsinitiative.brandenburg.de](http://www.gleichstellungsinitiative.brandenburg.de)



Ministerium für Arbeit, Soziales,  
Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Öffentlichkeitsarbeit  
Heinrich-Mann-Allee 103  
14473 Potsdam  
[www.masf.brandenburg.de](http://www.masf.brandenburg.de)

Layout: vantronye – visuelle kommunikation  
Fotos: Fotolia  
Druck: Tastomat Druck GmbH  
Auflage: 2000 Stück  
August 2011

Gleichstellungsinitiative  
für Brandenburg



## Vorwort

Liebe Brandenburgerinnen,  
liebe Brandenburger,

nein, wir sind nicht alle gleich –  
aber gleichberechtigt!

Männern und Frauen gleiche Chancen zu ermöglichen, ist nicht nur gerecht und im Interesse der und des Einzelnen, sondern stärkt die ganze Gesellschaft. Daher sollte die faire Teilhabe von Frauen und Männern zum gemeinsamen Anliegen werden!



Das Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm für das Land Brandenburg 2011 – 2014 ist auf diesem Weg ein großer Schritt. Pünktlich zum 100. Internationalen Frauentag am 8. März 2011 wurde es von der Landesregierung veröffentlicht. Das ressortübergreifende Programm soll in den nächsten vier Jahren alltagstaugliche Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft entwickeln. Zu den Themen der Handlungsschwerpunkte gehören Partizipation, gerechte Entlohnung, gewaltfreies Leben und bessere Möglichkeiten, Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

Mit einer Gleichstellungsinitiative wollen wir die Umsetzung des Programms nicht nur begleiten, sondern voranbringen. An dieser Initiative sollen möglichst viele Interessierte teilnehmen. Machen Sie mit! Ich freue mich darauf.

Dr. Friederike Haase  
Landesgleichstellungsbeauftragte Brandenburg

## Die Gleichstellungsinitiative

### Ziele der Gleichstellungsinitiative

Unter dem Motto: „Gleichstellen statt Sitzenbleiben“ startet die Gleichstellungsinitiative 2011 mit der Aktionsreihe „Gleichstellung in Brandenburger Kommunen gestalten“. Bis 2014 werden mit jährlichen Schwerpunktthemen landesweit gleichstellungspolitische Maßnahmen und Projekte initiiert, die informieren, sensibilisieren und Kompetenzen zur Umsetzung von Gleichstellung in Brandenburg vermitteln.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) möchte insbesondere in enger Zusammenarbeit mit starken Partnerinnen und Partnern und engagierten lokalen Verantwortlichen gleichstellungspolitische Maßnahmen und Aktivitäten durchführen, unterstützen und bündeln.

### Was möchte die Gleichstellungsinitiative bewirken?

- Den Stellenwert von Frauen- und Gleichstellungspolitik erhöhen
- Akteurinnen, Akteure und Initiativen stärken und vernetzen
- Rollenklischees aufbrechen und Denk- und Handlungsprozesse anstoßen
- Die Teilhabe von Frauen an Entscheidungsprozessen erhöhen
- Ein gewaltfreies Leben für Frauen und ihre Kinder befördern

### Wie soll es umgesetzt werden?

- Das Thema Geschlechtergerechtigkeit wird öffentlichkeitswirksam
- Die Gleichstellungsinitiative wird durch starke Partnerinnen und Partner gestützt
- Aktionen und Maßnahmen werden gefördert, gebündelt und sichtbar
- Frauen werden gezielt unterstützt und ihre Kompetenzen gestärkt

## Machen Sie mit

### Projekte und Fördermöglichkeiten - Machen Sie mit

Sie haben eine Idee für ein Projekt von besonderer Bedeutung im Sinne der Gleichstellung von Frauen und Männern in Brandenburg? Dann machen Sie mit und werden Sie Teil unserer Gleichstellungsinitiative. Wir informieren, beraten und unterstützen Sie gern. Zudem können Sie Ihr Projekt öffentlichkeitswirksam auf der Internetseite der Gleichstellungsinitiative bewerben und das Logo der Initiative verwenden – Auf geht's!

Das MASF fördert Vorhaben, die der Umsetzung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms dienen. Die Projekte müssen den folgenden Förderschwerpunkten zugeordnet werden können:

- Abbau von traditionellen Geschlechterrollen
- landesweite Implementierung von Gender-Mainstreaming
- gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen
- Beseitigung der Entgeltungleichheit
- Arbeit im Gewaltschutzbereich
- Unterstützung der frauen- und gleichstellungspolitischen Akteurinnen und Akteure im Land Brandenburg

Förderanträge können auf den entsprechenden Formblättern an das Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV) gerichtet werden. Die Kolleginnen und Kollegen sind Ihnen bei der Antragstellung behilflich.

[www.lasv.brandenburg.de](http://www.lasv.brandenburg.de)

### Ansprechpartnerinnen

**MASF:** Katja Jäkel, Referat Frauen- und Gleichstellungspolitik  
Telefon: 03 31 / 8 66 - 5511

**LASV:** Dagmar Haase, Dezernat Förderprogramme Soziales und Familie, Telefon: 03 55 / 28 93 - 359